

Blitzlicht

September 2013

Aktuelle Informationen des BTB

Inhalt: ... und keiner geht hin!
Landesgewerkschaftstag 2013 des BTB Hessen
Unisex: Was sich für Männer und Frauen ändert
Fachgruppentag Vermessung und Landentwicklung

... und keiner geht hin!

Es macht engagierte Gewerkschaftsmitglieder schon betroffen, wenn sie die Veröffentlichung im Ergebnis zu der im Juli nachgeholten Personalratswahl beim Regierungspräsidium Darmstadt für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten vor Augen geführt bekommen.

Der BTB Hessen hatte, wie berichtet, die Personalratswahl beim Regierungspräsidium Darmstadt wegen Verfahrensfehlern mit Erfolg angefochten. Entgegen mancher Stimmen gelang es auch einen Wahlvorschlag einzureichen. Die Landesleitung des BTB Hessen möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, den Kolleginnen und Kollegen Dank zu sagen, die sich für eine Kandidatur bereit erklärt hatten.

Der Wahlvorschlag und die Bereitschaft einer Mitarbeit in der örtlichen Interessenvertretung sollten den Wunsch einer geordneten Vertretung der Beschäftigten in den technisch-naturwissenschaftlichen Aufgabengebieten unterstreichen. In einem, die neuen Medien nutzenden Wahlaufdruck wurden die Ziele dargestellt:

- angemessene Wertschätzung für den technisch-naturwissenschaftlichen Dienst,
- Entwicklungsperspektiven der Beschäftigten,
- Besoldung und Entgelt,
- Gestaltung der Stellenprofile,
- Berücksichtigung der erforderlichen technischen Ausbildungszeiten,
- Aus- und Fortbildung, in Puncto erhöhte berufliche Haftungsrisiken,
- Verantwortung in spezifischen Fachaufgaben, die in besonderem Maße der Sicherheit aber auch der Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger dienen.

Die besten Argumente nützen nichts, wenn sie den Adressaten nicht erreichen!

So konnte mit dem Wahlvorschlag kein Platz im Gremium errungen werden. Von 465 gültig abgegebenen Stimmen konnte die BTB-Liste lediglich 36 Stimmen für sich verbuchen. Schade, hatte der BTB Hessen doch darauf gesetzt, dass seine über Jahre andauernden Anstrengungen für den Fortbestand der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltungen auf fruchtbaren Boden fallen würden.

Wie dem auch sei, wir blicken nach vorne und beglückwünschen daher alle gewählten Mitgliedern der örtlichen Personalvertretung zu ihrem Erfolg.

Landesgewerkschaftstag 2013 des BTB Hessen am 30. Oktober 2013 in Gießen-Kleinlinden

Mensch-Technik-Umwelt Bestandsaufnahme Zukunft

Was haben Fleischskandal, Flutkatastrophe, Flughafen Berlin-Brandenburg, um nur einige wenige Ereignisse zu nennen, gemein? Alles samt Themen, die mit Schlagzeilen für mehr oder weniger lange Zeit die öffentliche Diskussion befeuert haben. Hinzu kommen Finanz- und Euro-Krise, Staatsdefizit, Haushaltssperre und dergleichen, Begriffe mit welchem auf dem politischen Parkett der Versuch unternommen wird, Entscheidungsfehler der Vergangenheit zu kaschieren, um künftigen Generationen Handlungsspielräume zu schaffen. Zwischen all diesem steht eine öffentliche Verwaltung, auf deren Leistungsfähigkeit man gerne vertraut, die zuweilen aber auch gar zu oft hämisch belächelt und bei passender Gelegenheit als nicht kompetent abgestempelt wird.

Der Stellenabbau in den Fachverwaltungen hat bereits die Schmerzgrenze erreicht bzw. überschritten, vieles gelingt nur noch weil Ingenieure, Meister und staatlich geprüfte Techniker mehr aus berufsständigem Selbstverständnis, Eigenmotivation und Interesse an einer sachgerechten Umsetzung sich über Gebühr einbringen. Wenn technische Stellen weiterhin gestrichen oder mit fachfremdem Personal besetzt werden, müssten jedem vernünftig denkenden Menschen die Konsequenzen offenkundig werden.

Handeln ist angesagt, nicht erst irgendwann, sondern heute und jetzt.

Der 14. Landesgewerkschaftstag des BTB Hessen bietet im öffentlichen Teil mit einer Fachdiskussion ein Forum, Problemlösungen für die Zukunft auf zu zeigen. Gemeinsam mit Vertretern aus der Politik, den Unternehmen und dem öffentlichen Dienst sollen Ansätze gefunden werden um dem Standort Hessen auch im administrativen Segment eine stabile und qualifizierte Ausrichtung zu geben. So braucht die Wirtschaft die Verwaltung zur Standortsicherheit, zum Aufbau von Betriebs- und Produktionsstätten, Infrastruktur und dergleichen mehr. Der technisch-naturwissenschaftliche Dienst der öffentlichen Verwaltung versteht sich als Partner und Berater in immer komplexer werdenden Themenfeldern.

Der Staat mit seiner Verwaltung arbeitet für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes, der technisch-naturwissenschaftliche Dienst ist dabei ein entscheidender Garant für den Standortfaktor „Wirtschaftsregion Hessen“.

Die Herausforderungen in der Zukunft werden durch die galoppierende Entwicklung der Forschung weiter wachsen! Der technisch-naturwissenschaftliche Dienst ist, wie aktuell aufgestellt, kaum noch in der Lage die notwendigen Aufgaben zu erfüllen. Eingeschränkte Karriereperspektiven und wenig attraktive Einstiegsgehälter lassen das Image und die Attraktivität von öffentlichen Arbeitgebern für Ingenieure und Naturwissenschaftler sinken. Zudem werden Führungspositionen des technisch-naturwissenschaftlichen Dienstes häufig mit Fachfremden besetzt.

Diese Problematik soll mit Vertretern von Handel, Wirtschaft und Gewerkschaft diskutiert werden.

Der BTB Hessen sucht auf seinem 14. Landesgewerkschaftstag am 30. Oktober 2013 in Gießen Kleinlinden den Dialog, um unter Einbeziehen der Politik zukunftsfähige Lösungsansätze auszuloten und Denkanstöße oder Impulse zu geben. Das interessierte Fachpublikum ist zum öffentlichen Teil von 9:30 Uhr -12:00 Uhr herzlich eingeladen. Die nicht öffentliche Mitgliederversammlung findet am Nachmittag statt.

Unisex: Was sich für Männer und Frauen ändert

Prinzipiell ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau bei uns ziemlich weit fortgeschritten.

Frauen dürfen Soldatinnen werden und Bundeskanzlerin. Männer dürfen Vätermomente nehmen und rosa Hemden tragen. Trotz all dieser Errungenschaften hat der Europäische Gerichtshof einen weiteren Bereich ausgemacht, in dem die Diskriminierung der Geschlechter abgeschafft werden soll: Versicherungen. Ungleiche Tarife seien mit der Grundrechtscharta der Europäischen Union nicht vereinbar, urteilten die Richter. Ab dem 21. Dezember dürfen die Anbieter bei ihren Tarifen daher nicht mehr nach Männern und Frauen unterscheiden. Die Ära der Unisex-Versicherungen beginnt. Bisher war das Geschlecht ein wesentlicher Faktor für Versicherungsmathematiker, um das Risiko und somit auch die Prämien zu berechnen. Bei Lebensversicherungen etwa zahlten Frauen deutlich weniger als Männer, weil sie im Schnitt länger leben - was nicht nur für die Frauen, sondern auch für die Lebensversicherer von Vorteil ist. Umgekehrt mussten Frauen dafür mehr für private Rentenversicherungen zahlen, weil sie statistisch gesehen deutlich länger Rente beziehen.

Diese Diskriminierung ist künftig nicht mehr erlaubt. Die Versicherer sind verpflichtet, für alle Verträge, die ab dem 21. Dezember abgeschlossen werden, geschlechtsneutrale Tarife zu verkaufen. Dies betrifft vor allem private Rentenversicherungen, Risikolebens-, Berufsunfähigkeits-, Kfz-Haftpflicht-, Unfall- sowie private Krankenversicherungen. Bei der Riesterrente gilt die Gleichbehandlung schon seit 2006. Aus der Umstellung auf Unisex ergeben sich vor allem zwei Fragen: Für wen wird es wo teurer oder billiger? Und: Soll ich vor dem Stichtag noch schnell eine günstige Police abschließen?

Insgesamt wird es teurer

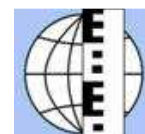
Denn obwohl viele Versicherer noch rechnen, scheint eines gewiss: Günstiger wird es nur in Einzelfällen. "Unisex wird insgesamt eine Verteuerung der betroffenen Versicherungen verursachen", sagt Hasso Suliak vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Der Grund: Die Versicherer müssen nun schätzen, wie viele Frauen und wie viele Männer sich künftig wie hoch im Einheitstarif versichern werden. Da sie noch keine Erfahrungswerte hätten, müssten sie vorsichtig kalkulieren, sagt Suliak: "Beitragsnachlass auf der einen und Beitragsanhebung auf der anderen Seite werden sich deshalb nicht die Waage halten."

Und so lassen Versicherungsvertreter, Makler und sonstige Vermittler derzeit keine Gelegenheit aus, ihre Kunden darauf hinzuweisen, welche Policen man unbedingt jetzt noch abschließen sollte. Verbraucherschützer sehen das allerdings kritisch: "Davon sollte man sich auf keinen Fall unter Druck setzen lassen", warnt Axel Kleinlein vom Bund der Versicherten. "Niemand sollte allein mit Blick auf die Unisex-Umstellung einen Vertrag abschließen." Kleinleins Rat: Am Anfang aller Überlegungen sollte immer die Frage stehen "Brauche ich diese Versicherung überhaupt?" Dann gelte es, einen für sich passenden Vertrag zu finden. Erst am Schluss der Überlegungen sollte man sich die Frage stellen, ob man mit einem Unisex-Tarif besser oder schlechter fahren würde. Einige Versicherer bieten ihren Kunden schon jetzt die Möglichkeit, in einen Unisex-Tarif einzusteigen. Es lohnt sich, nachzufragen.

Altverträge bleiben von der Änderung unangetastet. Allerdings: Wer nach dem Stichtag einen bestehenden Vertrag aufstockt, etwa die Versicherungssumme einer Lebensversicherung erhöht, muss für diesen Anteil die neuen Prämienbedingungen akzeptieren. Wer in seinem alten Tarif bleiben will, sollte zudem beachten, dass die Anpassung des Vertrages nicht als Neuabschluss gilt. Wie sich die Umstellung auf Unisex-Tarife auswirken wird, lässt sich auf den Euro genau noch nicht sagen, weil viele Versicherer noch rechnen. Einige haben aber bereits ihre Modelle vorgestellt, sodass die Tendenz erkennbar ist.

Quelle: Stern.de

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. 



Fachgruppentag Vermessung und Landentwicklung

Die Fachgruppe Vermessung und Landentwicklung im BTB Hessen lädt für den **24. September 2013 um 9:30 Uhr** ihre Mitglieder zum Fachgruppentag in das Bürgerhaus Geißen-Kleinlinden ein. Im Rahmen der Vormittagsveranstaltung wird der Bundesvorsitzende des BTB, Bernd Niesen zu aktuellen Themen aus Sicht der Bundesleitung vortragen. Vom dbb Hessen berichten die gerade neu ins Amt gewählte Vorsitzende Ute Wiegand-Fleischhacker und der Ehrenvorsitzende des dbb Hessen Walter Spieß über Beamten-gesetz und -besoldung vor dem Hintergrund der Föderalismusreform.

Am Nachmittag schließt sich die Mitgliederversammlung an. Der Vorstand wie auch der Vorsitzende der Fachgruppe Dipl.-Ing. Frank Winkelmeier würden sich freuen wenn möglichst viele Mitglieder der Einladung Folge leisten würden.

Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher, nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genauso wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

www.btb-hessen.de

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion
Geschäftsstelle, Thorwaldsenanlage 53, 65195 Wiesbaden, E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann